

Hrsg. Ullrich Junker

**Dr. Bruno Ablaß
aus Hirschberg und die
Reichstagswahl 1907**

**© im Dezember 2022
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

Verantwortl. der Redaktion Nr. 267
Verantwortl. der Geschäftsstelle Nr. 29

Der Bote aus dem Riesengebirge.

Zeitung für  alle Stände
 erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen

mit den Wochenbeilagen Mitteilungen für Landwirtschaft und Haus und Aus der Bote-Mappe.

Inserate. die einspalt. Petitzeile 20 Pf., Reklamezeile 50 Pf., Annahme nur bis 4 Uhr nachm.	Von den Ausgabestellen in Hirschberg abgeholt monatl. 55 Pf., gegen Wochennummern bei der Geschäftsstelle 15 Pf., geg. Monatsnummern 55 Pf. — Von auswärtigen Niederlagen oder durch die Post bezogen f. 3 Mon. bei Abholung 1,80, v. Niederlagen ins Haus gesandt 2,05.	Bezugspreis durch die Austräger monatlich ins Haus gebracht 65 Pf., durch den Briefträger 74 Pf., Bezug durch die Post bei Abholung vom Schalter für 3 Monate 1 Mk. 30 Pf., für 2 Monate 1 Mk. 20 Pf., und für 1 Monat 60 Pf. Bei Zustellung durch den Briefträger ins Haus für 3 Monate 2 Mk. 22 Pf., für 2 Monate 1 Mk. 48 Pf., und für 1 Monat 74 Pf.
--	---	--

Nr. 18 Hirschberg, Dienstag, den 22. Januar 1907 95. Jahrgang

Wähler des Wahlkreises Hirschberg - Schönau! Wählt am 25. Januar Dr. Ablaß.

Herr **Dr. Ablaß** selbst sprach am Freitag mit bestem Erfolge in dem ausgezeichnet besetzten, großen neuen Saale des Herrn Otto in Jannowitz, ebenso am Sonnabend Abend im „Schwarzen Adler“ in Schönau, wo sich Herr Amtsrichter Stephan, der die Praxis der Firma Tippelskirch und des Herrn v. Podbielski verteidigen wollte, eine bittere Niederlage holte. Am Sonntag sprach Herr Dr. Ablaß zunächst in Tiefhartmannsdorf im Saale des Gerichtskretschams des Herrn Friebe, wo sich ein Herr Langer ihm entgegenstellte, der sich „zu gar keiner Partei“ rechnete und aufgrund seiner Reiseerfahrungen, – wie er sich ausdrückte, ist er „in sozialdemokratischen, konservativen und liberalen Ländern“ gewesen, – behauptete, nur der Zentrumsmann oder der Rote könne das Deutsche Reich retten, weil beide „gegen die Kolonien“ seien. Unter der Heiterkeit der zahlreichen Versammlung wies ihm Herr Dr. Ablaß nach, wie diese konfuse Ansichten durch zu tiefes Studium sozialdemokratischer Schriften bei ungenügendem Denkvermögen entstanden seien. Kurz und sachlich widerlegte der Redner mit leichter Mühe den vom Anderen vorgebrachten Unsinn. – Geradezu glänzend gestaltete sich die Kauffunger Versammlung am Abend im großen Saale des Herrn Arndt. Dicht gedrängt saßen und standen die Wähler und begleiteten die trefflichen Ausführungen des Herrn Dr. Ablaß mit begeisterter Zustimmung. Herr Dr. Ablaß charakterisierte die auf der rechten und auf der linken Seite geltend gemachten politischen Anschauungen und die dort bisher geübte Wahltaktik. Er ließ keinen Zweifel an der absoluten Gegnerschaft der Freisinnigen gegen die Sozialdemokratie und wie die sozialdemokratischen Flugblätter mit ihren Lügen und ihrer Verhetzung aufzufassen seien. Er zeigte klar und deutlich, welches Zutrauen dem „Liberalismus“ der Kandidatur Füllner gebühre, die sich unabhängig liberal gebärde, aber die gerade von den am weitesten rechts stehenden Persönlichkeiten mit größter Energie unterstützt werde. Lebhafter Beifall folgte

den Ausführungen des Redners, worauf Herr Guttmann die unglaublichen Widersprüche und den so überaus schmutzigen Ton der sozialdemokratischen Presse durch charakteristische Beispiele beleuchtete, und Herr Redakteur Dreßler, der die Versammlung leitete, die Haltung der nationalliberalen Partei einer kurzen Kritik unterzog. Das vom Vorsitzenden dann auf Herrn Dr. Ablaß ausgebrachte Hoch wurde mit jubelnder Begeisterung aufgenommen. – Dieser Abend in Kauffung war wieder höchst bezeichnend für die ganze Stimmung im Wahlkampf. Es kann kein Zweifel bestehen, daß die Parole am Freitag lauten muß:

Wir wählen Dr. Ablaß!

Eingesandt!

Junge Kaufleute u. Privatangestellte vom Kreise Hirschberg-Schönau.

Der Wahltag rückt immer näher. Wollt Ihr ein Gesetz für Eure Sicherstellung im Alter, eine Pensionsberechtigung, wollt Ihr einen Mann, der für Euch in allen Lagen eintreten soll, so wählet am 25. Januar etc.

Herrn Dr. Ablaß in Hirschberg

Dieser Herr hat stets Wort gehalten bei Allem, was er versprochen hat. Jedoch die politischen Freunde des Herrn Füllner haben Eure Chefs durch das neue Gesetz gezwungen, der Steuerbehörde von diesem Jahre ab Euer Einkommen auf Heller und Pfennig anzugeben und so werdet Ihr in diesem Jahre ausnahmslos höher, als bisher, zur Steuer herangezogen werden. Im März wird Euch die Bescherung zu teil. Wer hat in der Hirschberger Handelskammer den 8 Uhr-Ladenjchluß zu Fall gebracht? Herr Kommerzienrat Füllner.

Kaufleute, Kollegen macht die Augen auf, wer wird auch bei neuen Gesetzesvorlagen wieder gegen Eure Interessen arbeiten? Die Reaktion und der Kandidat vom Großkapital, Herr Füllner. Also vor der Wahl wird alles Gute versprochen und nach der Wahl haben wir die Qual.

Denkt an Euer Wohl, wählet also den Vertreter Eurer Interessen, wählt den echt liberalen Mann:

Rechtsanwalt **Dr. Ablaß**

in **Hirschberg.**

O. S.

Auf zur Wahl!

Der 25. Januar ist von höchster Bedeutung für die Geschichte des deutschen Volkes; er entscheidet über das Ansehen des deutschen Volkes im Rate der Völker, über wichtige Steuer- und Wirtschaftsfragen, über Rechte und Freiheiten der deutschen Staatsbürger.

Der Kandidat der Parteien der Rechten, Herr Kommerzienrat Füllner, vermeidet es, über die entscheidenden Tagesfragen zu sprechen, klare Stellung zu ihnen zu nehmen. Nach den Ausführungen seiner festen Begleiter und Gehilfen ist es ganz unmöglich, sich eine klare Vorstellung von den Bestrebungen des Kandidaten der Rechten zu machen.

Der Kandidat der Sozialdemokratie, Redakteur Albert, hat sich durch sein persönliches Auftreten unmöglich im Riesengebirge gemacht.

Dagegen hat in ebenso sachlicher, wie klarer und bestimmter Weise unser Kandidat

Rechtsanwalt Dr. Ablass

seine Stellung zu den Tagesfragen und die Grundzüge für seine politische Tätigkeit entwickelt.

Wer eintritt dafür, daß unsere kämpfenden Truppen in Südwestafrika nicht im Stich gelassen werden, daß aber die bisherige Mißwirtschaft beseitigt, daß das Geld der Steuerzahler nicht verpulvert und eine vernünftige Kolonialpolitik zum Segen der Kolonien, der eingeborenen Bevölkerung und des Mutterlandes betrieben wird, der wähle

Rechtsanwalt Dr. Ablass.

Wer eintritt für Rechte und Freiheiten des Volkes, für Erhaltung unseres Reichstagswahlrechts, für Koalitionsfreiheit, Vereins- und Versammlungsrecht, für gleiches Recht für Alle, ohne Unterschied von Partei, Stand und Glauben, der wähle

Rechtsanwalt Dr. Ablass.

Wer es billigt, daß unser bisheriger Abgeordneter als Vertreter aller Stände und Berufe, neben der Vertretung der Interessen der Landwirte, Handwerker, Kaufleute und Arbeiter auch ein warmes Herz für die Interessen der Privat- und Gemeindebeamten, der Förster, Post- und Eisenbahnbeamten, auch der Lehrer, betätigt hat, der wähle

Rechtsanwalt Dr. Ablass.

Wer Gerechtigkeit im Steuerwesen, Entlastung der wirtschaftlich Schwachen, härtere Heranziehung der Besitzenden durch Reichsvermögenssteuer oder progressive Reichseinkommensteuer, wer keine Lieblingskinder, (Brenner mit 47 Millionen jährlicher Liebesgaben Großerherren usw.) und keine Prügelknaben (Brau- und Tabakindustrie, Gastwirte, Handwerker, gewerblicher Mittelstand) will, der wähle

Rechtsanwalt Dr. Ablass.

Wer bekämpft die einseitige, rücksichtslose Interessenpolitik der Parteien des Großkapitals und die Klassenpolitik der Sozialdemokratie, aber eintritt für den Ausgleich der wirtschaftlichen Gegensätze, der wähle

Rechtsanwalt Dr. Ablass.

Wer im Interesse von Religion und Politik die Verquickung beider zum Schaden der Religion und Politik bedauert, aber Achtung der Konfessionen gegen einander, wahre Duldung und Toleranz und religiöse Freiheit für jedermann erstrebt, der wähle

Rechtsanwalt Dr. Ablass.

Wer mit unserm Kandidaten seine ganze Kraft einsetzen will in Treue zum Volk, Kaiser und Reich für des Vaterlandes Wohlfahrt, der wähle am 25. Januar

Rechtsanwalt Dr. Ablass.

Liberaler Wählerversammlung!

Donnerstag, den 24. Januar, abends 8 Uhr,
im Saale des Konzerthauses zu Hirschberg

öffentlicher Vortrag des bisherig. Reichstagsabgeordn. des Wahlkreises Hirschberg-Schönan

Rechtsanwalt Dr. Ablass

über die Aufgaben des neuen Reichstages.

Die Wähler aller bürgerlichen Parteien von Hirschberg, Cunnersdorf, Schwarzbach, Hartau, Straupitz und den umliegenden Ortschaften sind eingeladen.

Das freisinnige Wahlkomitee.

Wer kauft die Kake im Sack?

Auch das neueste Flugblatt der Parteien der Rechten gibt keine Auskunft über die politische Stellung des Herrn Kommerzienrat Füllner. Auch aus diesem Flugblatt erhalten wir nur Kenntnis von dem Lebenslauf eines achtbaren Mannes, der es verstanden hat, durch Fleiß und Tatkraft sein väterliches Erbe zu mehren. Politisch aber erfahren wir auch heute noch nichts.

Wohin soll die Reise mit Herrn Füllner gehen? Wer weiß das?

Zu liberalen Zielen sicher nicht. Sind die Wahlreisegleiter des Herrn Kommerzienrat Füllner etwa liberal? Nein, die Offiziere a. D. und Rittergutsbesitzer, die Herren Barone und Grafen würden jeden, der sie als liberal bezeichnete, wegen Beleidigung beim Richter verklagen. Und war es etwa liberal, dem entschiedenen Liberalismus in dem schweren Kampfe gegen die Sozialdemokratie in den Rücken zu fallen? Nein, wer einsteigen soll in den Eisenbahnzug muß, mag der Zugführer auch noch so hochachtbar sein, u n b e d i n g t wissen, wohin die Reise geht.

Wohin die Reise mit Herrn Füllner gehen soll, weiß aber niemand. Klar, fest und bestimmt hat dagegen Herr Dr. Ablass das Ziel seines Strebens den Wählern dargelegt. Mit dem wissen wir, woran wir sind. Und deshalb bleiben wir der Fahne der Freiheit, der schon unsere Väter gefolgt sind, auch diesmal treu und wählen aufs neue unsern

Dr. Ablass.

Mehrere Warmbrunner Wähler.

Beiblatt zu Nr. 21 des „Voten aus dem Riesengebirge.“

95. Jahrgang. Hirschberg, Freitag, 25. Januar 1907.

Wer einen **entschiedenen Gegner aller Klassenparteien**, durch welche die Eintracht der verschiedenen Berufsclassen gestört, das öffentliche Leben vergiftet und das Bewußtsein gemeinsamer, nationaler Interessen vernichtet wird, in den Reichstag wählen will,

Wer unseren Wahlkreis **Hirschberg-Schönau**, der jederzeit für einen **gesunden Fortschritt auf allen Gebieten** eingetreten ist, auch während der nächsten fünf Jahre, wie seit bisher durch einen **unabhängigen, volksfreundlichen Mann des praktischen Lebens** vertreten sehen will,

Wer die **Förderung des Gemeinwohls** als alleinige Richtschnur eines Volksvertreters verlangt und die **Volksrechte** schützen und erweitern will,

Wer **nicht** will, daß die schaffenden Stände in Stadt und Land zu **Gunsten bevorzugter reicher Klassen** noch mehr in ihrem Einfluß auf Gesetzgebung und Verwaltung zurückgedrängt werden,

Wer **nicht** will, daß ein Anhänger der zu jeder fruchtbaren gesetzgeberischen Arbeit unfähigen **Sozialdemokratie** als Vertreter in das Parlament einzieht,

der gebe am **25. Januar** seine Stimme nur dem **Kandidaten aller Liberalen, Herrn**

Rechtsanwalt Dr. Ablast in Hirschberg.

Wähler habt Acht!

Heute ist Wahltag!

Die Parteien der Rechten lieben es, im letzten Augenblick, wenn eine Entgegnung nicht mehr möglich ist, mit Angriffen und Flugblättern gegen die Liberalen vorzugehen.

Wähler, Ihr wißt, was Ihr von solchen in letzter Stunde vorgebrachten Angriffen — oder auch Beisungen — zu halten habt.

Ihr müßt auf Alles gefaßt sein! Die Reaktionsäre haben auch diesmal bei ihrer ganzen Agitation, bei all' ihren Versammlungen das Licht der Oeffentlichkeit gescheut. Jeden redegewandten Gegner haben sie von vornherein von ihren Versammlungen ausgeschlossen. Durch Postkarte haben sie eingeladen und jedem, der ihnen unbequem werden konnte, den Zutritt damit ausdrücklich verboten. Sie konnten sich den Luxus dieser kostspieligen Agitation gestatten. Die Geldmänner des Laies stehen ja hinter ihnen. Aber warum diese Heimlichkeit? Sehr einfach:

Damit ihnen ihre Unwahrheiten und Unrichtigkeiten nicht direkt auf den Kopf von redegewandten Männern zugesagt werden konnte!

Wähler, Ihr wißt, was Ihr von den unter Ausschluß der Oeffentlichkeit aufgestellten Behauptungen und von den in letzter Stunde vorgebrachten Angriffen zu halten habt.

**Wer die Oeffentlichkeit scheut —
scheut auch die Wahrheit!**

Wer eintritt für eine **offene, ehrliche Politik**,
wer eintritt für **Erhaltung der Volksrechte**,
wer eintritt für **gleiches Recht** ohne Unterschied von
Partei, Stand oder Geldsack wählt am Freitag den alten
Abgeordneten

Rechtsanwalt Dr. Ablass
in Hirschberg.

Wahlresultate aus dem Kreise Hirschberg-Schönau.

	Am 25. Jan. 1907						Am 16. Juni 1908					
	Stimm.	gültig.	abst.	abst.	Beiräte- Schmitteln.	Beimann.	Stimm.	gültig.	abst.	abst.	Beiräte- Schmitteln.	Beimann.
Hirschberg I	293	74	185	261	80	104	Uebersicht					
" II	409	117	189	319	90	102	5379	2155	3948	4600	1906	8948
" III	285	120	104	233	82	90	8	34	1	16	25	—
" IV	194	75	231	201	63	172	52	10	10	41	14	15
" V	241	61	263	169	61	210	282	105	158	227	68	165
" VI	268	185	89	243	153	70	117	48	125	102	40	114
insgesamt							1093	682	961	1426	529	748
Schmieberg I	412	184	443	361	104	428	Rothenzschau	8	34	1	16	25
" II	71	26	52	43	9	71	Enalberg	52	10	10	41	14
Agnetendorf	119	67	49	116	66	40	Schreiblerhan I	282	105	158	227	68
Alt-Reinisch	14	21	24	25	21	15	" II	117	48	125	102	40
Arnberg	140	78	126	140	70	139	Schwarzbach	57	11	37	45	7
Arnsdorf	8	19	45	37	15	31	Seibdorf	113	34	78	100	22
Bärndorf	83	46	31	71	31	59	Seiffershan	70	78	5	78	61
Beitzelsdorf	135	34	125	125	24	120	Södrich	18	10	7	18	13
Boberobredorf	7	14	21	19	19	13	Steinseifen	91	55	159	78	33
Boberullersdorf	63	33	62	47	66	44	Stonsdorf	52	68	41	46	39
Budwald	31	4	15	18	7	15	Straupis	123	31	202	83	53
Budvorwerk	30	25	10	46	41	3	Traupis	104	46	66	116	45
Crommenau	125	24	211	99	25	212	Warmsbrunn I	129	110	58	131	65
Günnersdorf I	268	54	289	197	52	246	" II	134	139	65	136	127
" II	110	37	94	111	40	104	Bernersdorf	57	12	9	31	23
Edmannsdorf	98	33	33	107	46	32	Wüsterobredorf	45	26	5	38	40
Fischbach	69	18	5	36	23	4	Pillertal	92	37	74	88	55
Gebirgsbuden	155	30	94	98	34	109	Schönau u. R. Reichswaldau	100	102	7	124	157
Giersdorf	19	7	14	19	12	10	Rupferberg	48	17	21	75	23
Glausitz	48	9	34	45	18	34	Quisbez, Kupferberg, Dreischburg	40	17	9	38	25
Gorichdorf	150	42	149	115	56	154	Waltersdorf	139	73	51	160	80
Grunau	41	19	15	43	15	15	Berbsdorf	33	21	13	27	36
Hain	35	24	33	47	19	53	Boberstein	49	67	36	69	50
Hartau	196	181	144	174	69	236	Gammerowaldau	167	25	8	119	19
Hertsdorf	233	92	118	215	86	120	Conradswaldau	54	26	29	56	23
Herrnsdorf u. R.	45	20	26	44	18	34	Eichberg	66	49	13	66	76
Hindorf	4	13	5	5	14	3	O. u. R. Falkenhain	23	49	3	41	52
Hohenwaldau	32	36	68	56	17	58	Nieder-Falkenhain	12	44	5	39	36
Hohenwiese mit Reuhof	50	22	25	58	29	12	Bertmannswaldau	76	61	7	66	108
Kaiserwaldau	91	52	15	34	38	34	Sohenliebenthal	126	54	32	124	47
Krummhübel	102	81	90	97	72	114	Jannowitz	76	29	15	72	50
Lomnitz	37	15	28	32	17	23	Johndorf, Ludwigsdorf	256	117	159	247	166
Ludwigsdorf	29	27	7	27	5	26	Kauiffung	94	26	21	76	41
Märzdorf	34	3	8	29	11	4	Retzdorf	2	4	10	24	111
Reudorf	33	22	8	22	13	18	Klein-Deimsdorf	67	73	89	86	79
Reu-Reinisch	303	67	161	251	73	124	Reinwaldau	92	114	48	120	70
Petersdorf	29	8	9	18	4	6	Reulitz mit Rosenau	42	25	5	26	39
Quersseifen	34	27	137	36	17	130	Reichwaldau	75	47	8	48	79
Quitz	85	51	12	38	37	21	Röversdorf	53	34	22	50	39
Reibitz							Robrloch	54	13	32	50	17
							Schildau	100	18	5	68	24
							Seiffersdorf	64	42	7	61	69
							Alt-Schönau	104	54	7	107	85
							Schönwaldau	89	42	30	81	52
							Seitendorf	69	37	33	108	81
							Ziefhartmannsdorf					
au übertragen							5379	2155	3948	4600	1906	8948
insgesamt							9024	4361	5568	8170	4276	5595

Votales und Provinzielles.

Hirschberg, 27. Januar 1907.

* (Umschau.) Dem bisherigen Reichstagsabgeordneten für Hirschberg-Schönau, Herrn Dr. Ablaß, hat die Wählerschaft am Freitag eine glänzende Genugtung bereitet. Es sind abgegeben worden für

Ablaß (Freisinnige Volkspartei)	9034	(geg. 8178 i. J. 1903)
Albert (Soz.-Dem.)	5863	(geg. 5595 i. J. 1903)
Hillner (Bereinigte Rechtsparteien)	4351	(geg. 4276 i. J. 1903)
Borsch (Zentrum)	427.	

Wähler des Wahlkreises Hirschberg-Schönau!
Wählt am 5. Februar Dr. Ablas.

Ämtliches Wahleresultat.

	Am 25. Jan. 1907				Am 16. Juni 03				Am 25. Jan. 1907				Am 16. Juni 03		
	Wahl.	Fühner.	Albert.	Forst.	Wahl.	Wahlberechtigte	Freimann.		Wahl.	Fühner.	Albert.	Forst.	Wahl.	Wahlberechtigte	Freimann.
Hirschberg I	203	74	135	12	261	80	104	Rothenzschau	8	34	1	—	16	25	—
" II	409	117	189	16	519	90	102	Saalberg	52	10	10	—	41	14	15
" III	288	120	104	14	233	82	90	Schreiberschan I	233	108	158	—	227	68	165
" IV	194	75	231	5	201	63	172	" II	117	48	126	—	102	40	114
" V	241	61	263	15	169	61	210	Schwarzbach	57	11	87	—	45	7	44
" VI	268	185	89	11	243	153	70	Seidorf	113	34	78	—	100	22	64
insgesamt	1693	632	961	—	1426	529	748	Seifferschan	70	73	5	—	78	61	4
Schmieberg I	412	134	443	—	361	104	428	Södrich	17	10	7	—	18	19	4
" II	71	26	52	—	43	9	71	Steinleiffen	91	55	159	—	73	33	153
Agnetendorf	119	67	49	—	116	66	46	Stonsdorf	52	68	41	—	43	39	64
Alt-Nemnich	14	21	24	—	25	21	15	Straubitz	123	31	202	—	83	53	208
Arnsberg	140	78	126	—	140	70	136	Voigtsdorf	104	46	66	—	116	45	57
Arnsdorf	26	19	45	—	37	15	34	Warmbrunn I	129	110	88	1	131	65	119
Bärndorf	83	46	81	—	71	31	39	" II	124	189	63	—	136	127	54
Berthelsdorf	135	34	128	—	125	24	120	Bernerndorf	87	12	9	—	31	23	11
Bobersdöhrsdorf	7	14	21	—	19	19	13	Böhndöhrsdorf	43	26	6	—	33	40	11
Bobersüllersdorf	63	33	62	—	47	66	44	Billerthal	92	37	74	—	88	53	72
Buchwald	21	4	18	—	13	7	18	Schönau n. N. Reichswaldau	160	102	7	1	124	137	29
Buchvorwerk	80	28	10	—	46	41	3	Kupferberg	48	17	21	—	75	23	29
Crammenau	126	24	211	1	99	25	212	Gutsbez. Kupferberg, Dreischburg	40	17	9	—	35	25	14
Cummersdorf I	268	54	283	3	187	22	246	Waltersdorf	139	73	51	—	130	80	42
" II	110	37	94	—	111	40	104	Verbisdorf	33	21	13	—	27	30	8
Erdmannsdorf	98	38	33	—	107	46	32	Wobersitz	49	67	30	—	69	50	35
Hirschbach	69	18	5	—	39	23	4	Commerwaldau	107	28	8	—	119	19	8
Geirigsbauden (Grüdenberg)	155	80	94	—	98	34	109	Conradtswaldau	54	26	20	—	56	23	28
Giersdorf	19	7	14	—	19	12	10	Eichberg	66	49	13	21	66	76	9
Glausnitz	48	9	39	—	45	18	34	O. u. N. Kallenham	25	49	3	14	41	62	1
Gorisdorf	150	42	159	—	115	56	154	Nieder-Kallenham	22	44	5	—	39	36	1
Grenau	41	19	15	—	43	15	18	Bertrmannswaldau	76	81	7	—	65	108	3
Hain	35	24	33	—	47	19	53	Hohenliebenthal	120	54	32	—	124	47	41
Hartau	195	181	536	—	174	89	236	Jannowitz	76	29	25	—	72	50	29
Herisdorf	283	95	118	—	215	86	120	Johnsdorf-Ludwigsdorf	256	117	159	72	247	166	188
Hermisdorf n. N.	45	20	28	—	44	18	34	Kauffung	94	26	21	—	70	41	28
Hindorf	4	13	5	—	5	14	3	Keischedorf	2	4	10	158	24	111	7
Hohenwaldau	32	36	68	—	56	17	53	Klein-Heimsdorf	67	73	89	—	80	79	70
Hohenwieje mit Reuthof	50	22	25	—	52	29	12	Kainwaldau	22	114	48	—	122	76	44
Kaiserwaldau	91	52	15	—	84	38	24	Keulitz mit Roienau	42	26	5	5	26	39	1
Krummhübel	102	81	90	—	97	72	114	Reichswaldau	75	47	8	1	48	79	15
Lamitz	37	15	32	—	32	17	29	Reibersdorf	53	34	22	—	36	39	19
Ludwigsdorf	29	27	7	—	27	5	25	Reichsdorf	100	18	5	—	68	24	5
Märzdorf	34	3	8	—	29	11	4	Reichsdorf	84	42	7	27	61	69	7
Meudorf	38	22	3	—	28	22	13	Roßlach	54	13	32	—	50	17	33
Neu-Nemnich	305	67	161	—	251	73	124	Seiffersdorf	100	18	5	—	68	24	5
Petersdorf	20	9	8	—	18	4	6	Alt-Schönau	104	54	7	1	107	35	10
Quersieffen	34	27	137	—	38	27	150	Schönwaldau	89	42	30	18	81	52	16
Reibitz	88	31	12	—	88	37	21	Seitendorf	69	37	53	—	103	31	65
								Liebhartmannsdorf							
								insgesamt	9033	4831	5905		3178	4276	5595

	Wahl-Stimmrecht		Davon sind		Es erhielten gültige Stimmen				Zerpfliert	
	berechtigte	übten aus	gültig	ungültig	Preis Dr. Ablas	Albert	Fühner	Forst		
Preis Schönau	5.743	4.633	4.619	14	Schönau	2.180	785	1.304	349	3
Preis Hirschberg	18.309	15.131	15.080	51	Hirschbg.	6.853	5.120	3.027	78	
Summa	24.052	19.764	19.699	65	zusammen	9.033	5.905	4.331	427	

Es findet also Stichwahl statt zwischen Dr. Ablas und Albert am 5. Februar. Die Wahlzeit dauert wieder von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends. Die amtliche Feststellung des Wahlergebnisses erfolgt am Sonnabend, den 9. Februar.

Wähler des Wahlkreises Hirschberg-Schönau!
Wählt am 5. Februar Dr. Ablass.

Libérale Wählerversammlung

Freitag, den 1. Februar d. J., abends 7 Uhr,
im Gerichtskreishaus des Herrn Augustin

in **Blumendorf** Kreis Löwenberg.

Öffentl. Vortrag des bisherigen Reichstagsabgeordneten
Dr. Ablass

über die Auflösung des alten Reichstages
und die Aufgaben des neuen Reichstages.

Alle Wähler von Blumendorf und den umliegenden Ortschaften
sind hierzu eingeladen.

Das freisinnige Wahlkomitee.

Wähler des Wahlkreises Hirschberg-Schönau!
Wählt am 5. Februar Dr. Ablast.

Liberale Wählerversammlungen

Freitag, den 1. Februar d. J., abends 7 Uhr,
im Gerichtskretscham des Herrn Augustin

in Blumendorf Kreis Löwenberg,

Sonnabend, den 2. Februar d. J., abends 8 Uhr,
in der Brauerei des Herrn Müller

zu Spiller,

Sonntag, den 3. Februar d. J., nachmittags 3 Uhr,
im Gerichtskretscham des Herrn Gremble

zu Riemendorf,

Sonntag, den 3. Februar d. J., abends 7 Uhr,
im Gasthof des Herrn Klemm

zu Langenau

Öffentl. Vortrag des bisherigen Reichstagsabgeordneten
Dr. Ablast

über die Auflösung des alten Reichstages
und die Aufgaben des neuen Reichstages.
Alle Wähler sind hierzu eingeladen.

Das freisinnige Wahlkomitee.

Wähler des Wahlkreises Hirschberg-Schönau!
Wählt am 5. Februar Dr. Ablass.

Wähler des Wahlkreises Hirschberg-Schönau!
Wählt am 5. Februar Dr. Ablass.

Auf **Deine** Stimme kommt es an!

Mancher Wähler denkt: Es geht auch ohne mich in der Stichwahl! Der bürgerliche Kandidat Dr. Ablass hat einen derartigen Vorsprung, daß an einen Sieg der Sozialdemokratie nicht zu denken ist! Nein, auch bei der Stichwahl kann eine **einzig**e Stimme die Entscheidung geben und jede Stimme trägt dazu bei, den Uebermut der Sozialdemokratie zu dämpfen.

Auf **Deine** Stimme kommt es an, daß der bürgerliche Kandidat

Rechtsanwalt Dr. Ablass

am Dienstag als Sieger aus der Wahlurne hervorgeht.

Der Bote aus dem Riesengebirge.

Zeitung für alle Stände

erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen

mit den Wochenbeilagen Mitteilungen für Landwirtschaft und Haus und Aus der Botsen-Mappe.

Inserate. die einspalt. Beilage 20 Pf. Reklamezeile 50 Pf. Annahme nur bis 4 Uhr nachm.	Von den Ausgabestellen in Hirschberg abgeholt monatl. 55 Pf., gegen Wochennummern bei der Geschäftsstelle 15 Pf., geg. Monatsnummern 55 Pf. — Von auswärtigen Niederlagen oder durch die Post bezogen f. 3 Mon. bei Abholung i. 80. v. Niederlagen ins Haus gefandt 2,05.	Bezugspreis durch die Zustäger monatlich ins Haus gebracht 65 Pf., durch den Briefträger 74 Pf., Bezug durch die Post bei Abholung vom Schalter für 3 Monate 1 Mk. 80 Pf., für 2 Monate 1 Mk. 20 Pf., und für 1 Monat 60 Pf. Bei Zustellung durch den Briefträger ins Haus für 3 Monate 2 Mk. 23 Pf., für 2 Monate 1 Mk. 48 Pf. und für 1 Monat 74 Pf.
---	--	--

Nr. 30

Hirschberg, Dienstag, den 5. Februar 1907

95. Jahrgang

Bürger heraus!

Auf zur Wahl gegen die Sozialdemokratie!

Heute, Dienstag, von 10—7 Uhr ist Städtewahl. Da gilt es, den Erfolg des bürgerlichen und nationalen Gedankens am Hauptwahltag zu sichern gegen die Partei, die sich herausfordernd den Todfeind des Bürgertums nennt und vermessend den Untergang desselben als Ziel proklamiert, gegen die „internationale Sozialdemokratie“! Der unerträglich gewordene Terrorismus, der maßlose Uebermut gegenüber allen anderen Parteien und die systematische Verleumdung und Verunglimpfung alles dessen, was der bürgerlichen Gesellschaft wert und heilig, die maßlose Verbeugung der Massen, muß heute eine deutliche Antwort erhalten. Auch im Interesse unserer Vaterstadt und des ganzen Riesengebirges liegt es, die parlamentarische Vertretung unseres Wahlkreises nicht in die Hände eines Albert fallen zu lassen.

Auf drum zur Wahl, Ihr Wähler in Stadt und Land, Bürger und Landleute, Ihr Kaufleute, Beamte, Landwerker und Arbeiter. Tretet Mann für Mann ein

für den Vertreter des Bürgertums, gegen den Feind des Bürgertums! Auf jede Stimme kommt es an!

Wer am Tage der Städtewahl, statt von dem höchsten Rechte des Staatsbürgers Gebrauch zu machen, untätig und gleichgültig am warmen Ofen hockt, der unterstützt die Sozialdemokratie, der verflüchtigt sich schwer an seinen eigenen Interessen und am Wohle der Gesamtheit.

Auf zum letzten entscheidenden Kampfe für unseren Kandidaten, den Kandidaten des Bürgertums, Herrn

Rechtsanwalt Dr. Ablass in Hirschberg Schl.

Gegen Klassenkampf und Umsturz!

für Vaterland und Gemeinwohl!

Wähler! Aufgepaßt! Achtung!

Bei der heutigen Stichwahl könnten, wie es in anderen Wahlkreisen bereits geschehen, auch im Kreise Hirschberg-Schönau **gefälschte Stimmzettel** auftauchen. Darum achte jeder Wähler darauf, daß der **richtige Stimmzettel** so aussehen muß:

Rechtsanwalt Dr. Ablatz
in Hirschberg, Schlef.

Man achte genau auf jedes Wort! Eine kleine Abweichung (wie z. B. das Fehlen eines Buchstabens oder gar das Fehlen des Ortes „Hirschberg, Schlef.“) macht den Stimmzettel ungültig!

Darum Vorsicht, Ihr Wähler!!

Wahlkreis Hirschberg-Schönau.

	5. Februar		Am 25. Jan. 1907					5. Februar		Am 25. Jan. 1907			
	wahlb.	wählb.	wahlb.	f.üller.	wählb.	vorl.		wahlb.	wählb.	wahlb.	f.üller.	wählb.	vorl.
Hirschberg I	363	124	293	74	185	12	Rothenzschau	39	—	8	34	1	—
II	541	117	409	117	199	16	Saalberg	61	15	52	10	10	—
III	402	101	288	120	104	14	Schreiberchau I	331	120	293	106	158	—
IV	274	203	194	75	231	5	II	160	115	117	48	126	—
V	329	229	241	61	268	15	Schwarzbach	74	30	57	11	87	—
VI	440	80	268	185	89	11	Seidorf	159	62	118	84	78	—
insgesamt								170	1	70	79	5	—
Schmieberg I	2349	854	1699	632	961	—	Schörrich	27	7	17	10	7	—
II	362	186	412	184	443	—	Steinjeiffen	155	148	91	55	159	—
Egnetendorf	105	44	71	28	52	—	Stonsdorf	101	39	52	68	41	—
Alt-Remnitz	163	42	119	67	49	—	Straupitz	153	188	128	81	202	—
Arnsberg	33	24	14	21	24	—	Voigtsdorf	136	63	104	46	86	—
Arnsdorf	199	123	140	78	126	—	Watzbrunn I	215	87	129	110	89	1
Bärndorf	50	39	26	19	45	—	II	279	53	184	189	68	—
Berkelsdorf	117	26	88	48	31	—	Bernerndorf	45	7	57	12	9	—
Boberöhrsdorf	184	111	188	34	128	—	Büsteröhrsdorf	85	2	45	26	6	—
Boberöhrsdorf	21	20	7	14	21	—	Pillertal	127	64	92	37	74	—
Buchwalb	100	56	65	38	82	—	Schönau u. N.-Reichswaldau	273	6	160	102	7	1
Buchwerf	25	16	21	4	18	—	Kupferberg	71	20	48	17	21	—
Cronmenau	104	13	80	28	10	—	Gutsbez. Kupferberg, Dreischburg, Waltersdorf	58	6	40	17	9	—
Gunnerndorf I	162	194	126	24	211	1	Verbisdorf	208	40	189	78	51	—
II	319	280	268	54	288	3	Boberstein	59	10	98	21	13	—
Edmannsdorf	151	86	119	87	94	—	Cammerwaldau	125	33	49	67	36	—
Fischbach	157	23	98	58	33	—	Conradswaldau	127	10	107	28	8	—
Gebirgsbuden (Brüdenberg)	93	3	69	18	5	—	Eichberg	73	27	54	26	39	—
Giersdorf	176	90	155	80	94	—	O. u. N.-Fallenbain	122	14	66	49	13	21
Glausnitz	28	12	19	7	14	—	Nieder-Fallenbain	48	4	23	49	3	14
Gorsdorf	63	33	48	9	39	—	Herrmannswaldau	58	7	22	44	5	—
Grunau	196	154	150	42	159	—	Hohenliebenthal	155	—	76	81	7	3
Hain	78	9	41	19	15	—	Kannowitz	195	24	126	54	82	—
Hartau	45	75	35	24	33	—	Nobndorf-Ludwigsdorf	165	20	76	29	25	—
Herschdorf	300	265	195	181	256	—	Rauffung	382	167	256	117	159	72
Hermisdorf u. R.	366	99	283	94	118	—	Retzdorf	145	12	94	26	21	—
Hindorf	69	16	45	20	26	—	Klein-Helmsdorf	14	5	2	4	10	158
Hohenwaldau	17	2	4	13	5	—	Maitwaldau	139	88	67	73	89	—
Hohenwiefe mit Reuhof	70	65	52	36	69	—	Neufirch mit Rosenau	190	48	92	114	48	—
Hauerswaldau	76	16	50	22	25	—	Reichwaldau	72	2	42	26	5	3
Krummhübel	128	11	91	52	15	—	Röbersdorf	121	5	75	47	8	1
Komniz	156	92	102	81	90	—	Rohrlach	96	13	59	84	22	—
Ludwigsdorf	55	19	37	15	32	—	Schilbau	62	33	54	18	32	—
Märzdorf	32	27	29	27	7	—	Seiffersdorf	112	7	100	18	5	—
Reudorf	45	7	34	8	8	—	Alt-Schönau	108	3	64	42	7	27
Ren-Remnitz	51	2	38	22	9	—	Schönwaldau	157	06	104	54	7	1
Petersdorf	372	134	306	67	161	—	Seitendorf	142	25	89	42	30	18
Querjeiffen	42	3	29	9	8	—	Liefhartmannsdorf	120	67	69	37	63	—
Quirl	72	127	34	27	187	—	insgesamt 13310 5345 9083 4881 5906 397						
Reibitz	127	13	88	51	12	—							

Ergebnis: Dr. Ablass 13310 Stimmen, Albert 5345 Stimmen.

Dr. Ablass ist somit gewählt.

In der Hauptwahl erhielten Dr. Ablass 9033, Füller 4331 und Albert 5905 Stimmen.

Der Sieg in Hirschberg-Schönau.

Wieder flattert das Banner des Freisinns auf unsern heimischen Bergen. Heiß war das Ringen, umso schöner der Sieg. Wir können es ja nicht lassen, mannhaften Mutes einzutreten für die Rechte des Volkes gegenüber reaktionären Strömungen; wir müssen kämpfen wider die Geister des Umsturzes, die mit fanatischem Haß gegen unsere Gesellschaftsordnung anstürmen. Und unser war die Kraft. Mit 13 310 Stimmen hat Dr. Ablaß über die 5345 Stimmen der Sozialisten gesiegt. Die Bevölkerung des Riesengebirges hat den Mannen Bebels ein Halt zugerufen, so wuchtig, so gewaltig, wie sie es nicht erwartet haben. Mit jubelnder Begeisterung vernahm alles die Kunde vom Siege des freiheitlichen Gedankens, vom Aufschwung des Liberalismus, dem man so oft schon den Untergang prophezeit und der doch immer wieder bewiesen hat, wie fest er in den Herzen unabhängiger deutscher Männer wurzelt. Jubelnde Begeisterung herrschte auch vorgestern Abend im Saale des „Kronprinzen“, wo eine dichtgedrängte Menge der Verkündigung der Wahlresultate lauschte. Männer der Arbeit waren es, Freunde einer freieren Weltanschauung, aber auch Freunde eines geordneten Staatswesens, die wissen wollten, was unserer Heimat, was dem deutschen Vaterlande die Stunde geschlagen hat. Als Zeichen ihrer monarchischen Gesinnung stand auf einem Podium mit Fahmentuch drapiert, die Büste des Kaisers. Am Vorstandstische saß der getreue Eckart der liberalen Sache in unseren Bergen, Herr Kaufmann Semper, und verkündigte die fortgesetzt eingehenden Ergebnisse der Stichwahl. Immer dasselbe Bild: Rückgang der Zahl der sozialistischen und Vermehrung der auf Dr. Ablaß sich vereinigenden Stimmen der Freisinnigen und des Kartells. In Cunnersdorf, Hartau, Hirschberg, Schwarzbach, Hermsdorf, Lomnitz etc., in Quirl sogar, überall erreichten die Sozialisten nicht die Stimmenzahl wie bei der Hauptwahl. Vorzüglich gewählt hat Seiffershau, wo nur 1 Sozialist 170 Freisinnigen gegenüberstand. Schönau brachte 273 Stimmen für Dr. Ablaß, aber nur 6 für Albert. Keinen Sozialisten hat Hohenliebenthal.

Brausender Beifall begleitet die Verkündigung dieser Nachricht. Immer schneller folgte nun eine Freudenbotschaft der anderen. Um 8 ½ Uhr zählte man für Dr. Ablaß 9818, für Albert 4607 Stimmen, 20 Minuten später hatte unser bewährter Abgeordneter schon die Zahl 11 000 überschritten und die Stimmenzahl in der Stichwahl von 1903 erreicht. Um 9 Uhr 20 Minuten stehen noch 17 Ortschaften aus; aber Dr. Ablaß hat bereits 11 710 Stimmen und ist Albert um fast 7000 voraus. Damit ist das größte Resultat, das wir bei Reichstagswahlen jemals gehabt haben, übertroffen. Gegen ½ 10 Uhr traf Herr Dr. Ablaß im Saal ein. Nicht enden wollendes Bravo und Händeklatschen empfing ihn und zeigte ihm, wie fest und treu die Bevölkerung unserer Berge zu ihm, der sie so kraftvoll vertritt, steht. Eine Viertelstunde später wurde die Überschreitung des 13. Tausend gemeldet und endlich kam das Schlußresultat, das derartig günstig nur wenige Optimisten erwartet hatten und das darum den jubelnden Zuruf erweckte.

Inzwischen hatte sich unser allverehrter Herr Abgeordneter erhoben und sprach zu der den Saal buchstäblich bis auf den letzten Platz füllenden Menge etwa folgendes:

Der Sieg ist glänzender, als wir gehofft haben, und ich sage Ihnen hierfür meinen herzlichen Dank. Als der Wahlkampf begann, fragte ich mich, ob ich wohl der rechte Mann am rechten Platze wäre, denn für meine 3 ½ jährige parlamentarische Tätigkeit wurde mir von gegnerischer Seite keine Anerkennung zuteil. Aber ich dachte an Lessings Wort: „Wer die Wahrheit sucht, soll nicht die Stimmen zählen.“ Als jedoch dann der Wahlkampf kam und ich hören mußte, daß ich nicht mehr ein anständiger Mann wäre, kehrte der Gedanke, ob ich wohl der rechte Mann sei, wieder, und er hätte mich überwältigt, wenn mich nicht das Gefühl der Pflichterfüllung beseelte, das mich auszuhalten zwang, wo die Partei einen schweren Kampf zu kämpfen hatte. Nun haben wir den Sieg und sehen, daß die Bevölkerung der Riesenberge noch dem entschiedenen Liberalismus anhängt. Wir haben bewiesen, daß wir von dem Glauben, den unsere Väter im politischen Kampfe immer bekannten, nicht lassen wollen. Darum standen wir gegen das schwarzrote Kartell zusammen wie ein Mann und können darauf stolz sein; denn ganz Deutschland sieht auf uns, weil wir gewohnt sind, fest zu stehen und aller Welt zu zeigen, daß der entschiedene Liberalismus trotz aller Wünsche seiner Gegner nicht verschwindet. Geloben wir heut aufs neue, die Freiheit hochzuhalten! Denn sie allein kann die Güter gewährleisten, nach denen das deutsche Volk lechzt. Ich für meine Person verspreche, daß ich das, was ich bisher getan habe, auch weiter tun werde und im Suchen nach der Wahrheit nicht ermüden will. Sie alle empfinden heute mit mir, daß wir zusammengehören; geloben wir, einander weiter zu unterstützen und eine Schlachtlinie zu bilden. Der Freisinn im schlesischen Riesengebirge, er lebe hoch!

Die trefflichen Worte fanden begeisterte Zustimmung, und brausend erklang das Hoch der Hunderte deutscher Männer, die der Fahne des Freisinns folgen in guten und schlimmen Tagen. Nun ergriff Herr Justizrat Ledermann das Wort zu einer Rede auf den erwählten Abgeordneten. Man sagt, so etwa führte er aus, Siegesfeste sollen nicht zu laut gefeiert werden und es gebühre sich, einen Überschwang der Gefühle zu unterdrücken, um den Gegner nicht noch zu kränken. Aber der Gegner, den wir heute zu Boden gestreckt haben, verdient nicht, daß man sich um seinetwillen mäßigt; denn es handelt sich um die Partei, die darauf ausgeht, alles zu zerstören, und alles, was uns heilig ist, in den Schmutz zu zerren. Da freut man sich, daß es gelungen ist, den Sieg zu erfechten, und das umso mehr, als wir Manns genug waren, allein mit dem Gegner fertigzuwerden, so dankbar wir es anerkennen, daß die Wähler der Rechten Mann für Mann eingetreten sind, um die Niederlage der Sozialdemokratie zu einer zerschmetternden zu machen. Dennoch hat der Abgeordnete Dr. Ablaß keinen Tropfen fremden Blutes in sich, in ihm pulst das Blut des Liberalismus, und darum hätten wir keinen geeigneteren Kandidaten auswählen können. Wenn Sie mit mir dieser Überzeugung sind, bitte ich Sie, sich von den Plätzen zu erheben und einzustimmen in den Ruf: Dr. Ablaß, unser erwählter Abgeordneter, hoch! – – Es braucht wohl erst keiner besonderen

Erwähnung, daß damit der Festjubiläum eine Höhe erreicht hatte, die nicht mehr zu überbieten war. Fortgesetzt entluden sich Stürme des Beifalls.

Der Kommers, von den Herren Hugo Wenke und Redakteur Werth geleitet, begann. „Deutschland, Deutschland, über alles!“ brauste es durch den weiten Raum. Hochrufe auf das deutsche Reich erklangen. Von Liegnitz kam die Botschaft, daß Fischbeck mit 35 568 Stimmen über Buchholz gesiegt habe, von Bunzlau, daß Dr. Doormann gewählt sei. Görlitz verkündete den Sieg Mugdans mit 24 000 Stimmen, während der Sozialist nur 16 116 erhalten hat. Ebenso günstig lautete die Nachricht von Glogau, wo der Freisinnige Hoffmeister sich dem Konservativen Quehl überlegen gezeigt hatte. Laute Beifallsrufe begleiteten unausgesetzt diese Freudenbotschaften, und so konnte Herr Redakteur Werth in seiner Ansprache ganz allgemein von einem glänzenden Siege des entschiedenen Liberalismus sprechen, der bei uns zwei Parteien eine ebenso glänzende Niederlage bereitet habe. Aller Groll darüber sei auf den „Boten“ abgeladen worden; aber er erkläre mit Wrangel: „Sie überschätzen mir.“ Wir im „Boten“ könnten mit Engelszungen reden; wenn nicht in der Bevölkerung der Sinn für Freiheit vorhanden wäre, würden wir nichts schaffen. Trotzdem gibt es Laue, die aufgerüttelt werden müssen. Und daß dies geschehen ist, verdanken wir den Vertrauensmännern in Stadt und Land. Auf den Dörfern erfolgt die Entscheidung am Biertische, nicht durch Flugblätter, Zeitungsartikel und Versammlungsreden. So haben in erster Linie die Vertrauensmänner dazu beigetragen, daß das Banner des Freisinns auf unseren Bergen flattert. Darum: „Die Vertrauensmänner, sie leben hoch!“ Hierauf wurde das von Herrn Redakteur Dreßler gedichtete Lied: „Der Sieg des Freisinns“ gesungen, und nachdem es verklungen war, traf auch schon die Nachricht von dem schönen Erfolge der Freisinnigen Volkspartei in Zittau ein, wo 13 000 liberale Männer 11 000 Sozialisten zu Boden gerungen hatten. Gleichzeitig wurde die Wahl Wiemers in Nordhausen gemeldet und bald darauf die des Rektor Kopsch in Löwenberg. Donnerndes Bravo erscholl. So war es dennoch erreicht worden, was viele kaum noch zu hoffen gewagt hatten. Umso größer die Freude. Der Jubel wollte gar kein Ende nehmen.

In seiner nun folgenden Rede wies Herr Dr. Salomon auf den Umschwung hin, der sich in den 3 ½ Jahren seit der letzten Reichstagswahl vollzogen hat, und führte ihn in Hirschberg auf das zielbewußte Arbeiten in einer guten Organisation zurück, die zu schaffen allerdings keine Kleinigkeit sei. Als Generalstabschef habe Herr Redakteur Werth die Pläne entworfen und Herr Wenke als Generalfeldmarschall führte sie aus. Diesen beiden Herren sei besonderer Dank abzustatten, den er zusammenfassen wolle in den Ruf: „Herr Werth und Herr Wenke leben hoch!“ Freudig und mit stürmischem Beifall stimmte alles ein und ebenso, als Herr Werth besonders anerkennend noch der Herren Bachmann, Dreßler, Klein und Jäkel gedachte. Wieder kamen Siegesbotschaften, aus Landeshut, wo Hermes mit einer Mehrheit von 1700 Stimmen, aus Hagen, dem alten Wahlkreise Eugen Richters, wo Kund das Feld behauptet hatten, wieder erklangen Lieder und Gesänge, und noch einmal erhob sich Dr. Ablass, um den Herren Guttmann, Dr. Salomon und Böhm herzlich für ihre Tätigkeit im schweren Wahlkampfe zu

danken und dann ganz besonders der frohen Nachrichten aus Landeshut und Löwenberg zu gedenken. Sein Hoch galt den Herren Dr. Hermes und Kopsch, die wieder ihren Einzug in den Reichstag halten.

Im weiteren Verlauf des Abends, dessen Stimmung die denkbar beste bis zu seinem späten Ende war, feierte noch Herr Direktor Fratzscher die Frauen als treue Gehilfinnen im Wahlkampfe und Erzieher der deutschen Zukunft und war mit seinen trefflichen Worten der Zustimmung aller sicher. Mit einer prächtigen Ovation überraschte Herr Kapellmeister Stiller den neuerwählten Abgeordneten. Nach Schluß des Theaters erschien er überraschend mit seiner ganzen Kapelle im Saale, feierte den glänzenden Sieg durch den fortreißenden Vortrag der Tannhäuser-Ouvertüre und verschönte auch weiterhin unter jubelndem Beifall der Anwesenden das Fest durch zahlreiche Vorträge. Die Stimmung stieg mittlerweile immer weiter. Aus Frankfurt, Berlin, Oldenburg usw. liefen Siegesbotschaften ein. Herr Guttmann widmete sein Glas dem starken Stamme freisinniger Arbeiter und Herr Wenke gedachte der alten Organisatoren des Sieges, der Herren vom Liberalen Wahlverein. Herr Justizrat Ledermann hinwiederum feierte den im Verein der Freisinnigen Volkspartei organisierten jungen, aber längst kampferprobten freisinnigen Nachwuchs. Herr Dr. Salomon ermahnte schließlich – nachdem dem „Ritter Albert“ ein Lied erklungen – jetzt nach dem Siege nicht zu rasten noch zu rosten. In anderthalb Jahren sei der Landtagswahlkampf durchzukämpfen und auch dort müsse das Banner des Liberalismus zum Siege geführt werden.

Es war ein schönes erhabenes Fest, das Kunde ablegte von der Freude über die schwere zerschmetternde Niederlage der Sozialdemokratie, aber auch von der begeisterungsfähigen, freiheitlichen Gesinnung der deutschen Männer des Riesengebirges.

Amtliches Wahlergebnis.

	5. Februar		Am 25. Jan. 1907					5. Februar		Am 25. Jan. 1907			
	Wahl.	Stimm.	Wahl.	Stimm.	Wahl.	Stimm.		Verf.	Wahl.	Stimm.	Wahl.	Stimm.	Verf.
Hirschberg I	363	124	398	74	185	12	Rothenzschau	39	—	8	34	1	
" II	541	117	400	117	180	16	Saalberg	61	15	52	10	10	
" III	402	101	288	120	104	14	Schreiberschan I	331	120	288	104	158	
" IV	274	203	194	70	281	5	" II	160	115	117	48	194	
" V	329	229	241	61	268	15	Schwarzbach	74	30	57	11	87	
" VI	440	80	268	180	89	11	Seibitz	159	62	118	84	78	
insgesamt	2349	854	1698	688	961		Seiferschan	170	1	70	73	0	
Schneeberg I	362	186	412	184	443	—	Södrich	27	7	17	10	7	
" II	198	231	71	26	82	—	Strinschiffen	158	148	91	58	180	
Kanetenberg	105	44	119	67	49	—	Stensdorf	101	39	52	68	41	
Alt-Kemnitz	163	43	14	21	24	—	Strausitz	153	188	129	31	202	
Ernsberg	33	24	149	78	120	—	Seigsdorf	136	63	104	46	66	
Ernsdorf	199	123	8	19	45	—	Sarnsdamm I	215	87	129	130	68	
Härsdorf	50	39	88	48	31	—	" II	280	53	184	189	60	
Hertelsdorf	117	26	34	12	28	—	Barnsdorf	45	7	47	12	9	
Hobersröhrsdorf	184	111	185	34	128	—	Bäckerhofsberg	85	2	45	50	0	
Hobersröhrsdorf	21	20	7	14	21	—	Bilertshai	127	64	80	67	74	
Hudersdorf	100	56	33	33	62	—	Schönau u. R.-Reichswaldau	273	6	100	102	7	
Hundsbornsdorf	25	16	21	4	18	—	Rupferberg	71	20	48	17	21	
Trommenau	104	13	80	95	10	—	Gutbes., Kupferberg, Dreißburg,	58	6	40	17	9	
Gammerdorf I	162	194	196	24	211	1	Waltersdorf	208	40	189	78	51	
" II	319	280	268	64	288	3	Verbsdorf	59	10	89	21	18	
Grömannsdorf	151	86	110	87	94	—	Hoberstein	128	33	49	67	30	
Hirschbach	157	23	98	88	88	—	Gammerthal	127	10	107	26	8	
Gebirgsbänken (Brüdenberg)	93	3	69	18	8	—	Conradswaldau	73	27	54	20	20	
Giersdorf	176	90	183	50	94	—	Eißberg	122	14	68	49	13	
Glantsch	28	12	19	7	14	—	O. u. N.-Hallenbain	78	4	2	49	3	
Gottsdorf	63	33	48	9	39	—	Nieder-Hallenbain	58	7	29	44	1	
Grunau	195	154	180	42	159	—	Herrmannswaldau	155	—	70	81	7	
Hain	78	9	41	19	15	—	Hohenleibenthai	185	24	120	84	32	
Harten	55	75	30	24	80	—	Jannowitz	105	20	78	25	22	
Herrsdorf	300	265	180	181	250	—	Hohnsdorf-Rudwigsdorf	382	167	238	117	180	
Herrsdorf u. R.	366	99	280	96	118	—	Kauflung	145	12	94	28	21	
Hindorf	69	16	45	20	28	—	Reichsdorf	14	8	5	4	10	
Hohenwaldau	17	2	4	13	3	—	Rein-Geinsdorf	139	88	67	78	80	
Hohenwieze mit Reubof	70	65	54	26	68	—	Rainwaldau	190	48	92	114	48	
Kaiserwaldau	76	16	50	22	28	—	Reufisch mit Rejenau	72	2	42	26	5	
Krummhübel	128	11	91	56	15	—	Reichwaldau	121	5	78	47	8	
Kamitz	156	92	102	81	90	—	Röbersdorf	96	13	55	34	22	
Ludwigsdorf	55	19	87	15	32	—	Rohrloch	62	33	54	18	30	
Märzdorf	32	27	29	37	7	—	Seifersdorf	112	7	100	18	8	
Reuborf	45	7	34	8	8	—	Schilbau	108	3	64	42	7	
Reu-Kemnitz	51	2	36	22	3	—	Schönau	157	66	104	54	7	
Reufsdorf	372	134	308	67	161	—	Schönwaldau	142	25	89	40	30	
Reufsdorf	42	3	29	9	8	—	Seitzdorf	129	67	89	37	88	
Reufsdorf	72	127	34	27	187	—	Tiefhartmannsdorf	—	—	—	—	—	
Reufsdorf	127	13	86	51	12	—	insgesamt	13351	5346	6003	4881	5000	

	Wahlberechtigte		Stimmrecht übten aus		Dabon sind		Es erhielten gültige Stimmen	
	berechtigt	übten aus	gültig	ungültig	gültig	ungültig	Kreis Dr. Ablaß	Kreis Albert
Kreis Schönau	5.743	4.294	4.269	25	3.567	702		
Kreis Hirschberg	18.309	14.481	14.428	53	9.784	4.644		
Summa	24.052	18.775	18.697	78	13.351	5.346	zusammen	